



Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes für das Jahr 2025

www.zentrales-adhs-netz.de



INFOPORTAL
ADHS

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des zentralen adhs-netzes weiterhin auf der Optimierung der bundesweiten Versorgungsstrukturen für Menschen aller Altersgruppen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Die Umsetzung erfolgte durch eine kontinuierliche und enge interdisziplinäre Kooperation mit den im interdisziplinären Beirat vertretenen Berufs-, Fach- und Selbsthilfeverbänden sowie mit den regionalen ADHS-Netzwerken, die im Beirat regionaler Netze organisiert sind. Darüber hinaus wurde die Informationsvermittlung über die beiden internetbasierten Portale www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info fortgeführt

1. Nutzerstatistiken der Websites 2025: www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (für den Zeitraum von Januar 2025 bis Dezember 2025)

Im Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2025 wurde für die Internetangebote www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info ein gemeinsamer monatlicher Durchschnittswert von 147.111 Seitenaufrufen ermittelt (Spannweite: 123.479 bis 186.184).

Im gesamten Kalenderjahr 2025 verzeichneten beide Websites insgesamt 1.765.332 Seitenaufrufe. Die durchschnittliche Zahl der Website-Anfragen belief sich auf 2.575.901.

Im Vergleich zu den Nutzerzahlen des Vorjahres zeigte sich ein durchschnittlicher monatlicher Anstieg von rund 16.000 Seitenaufrufen (vgl. Abb. 1).

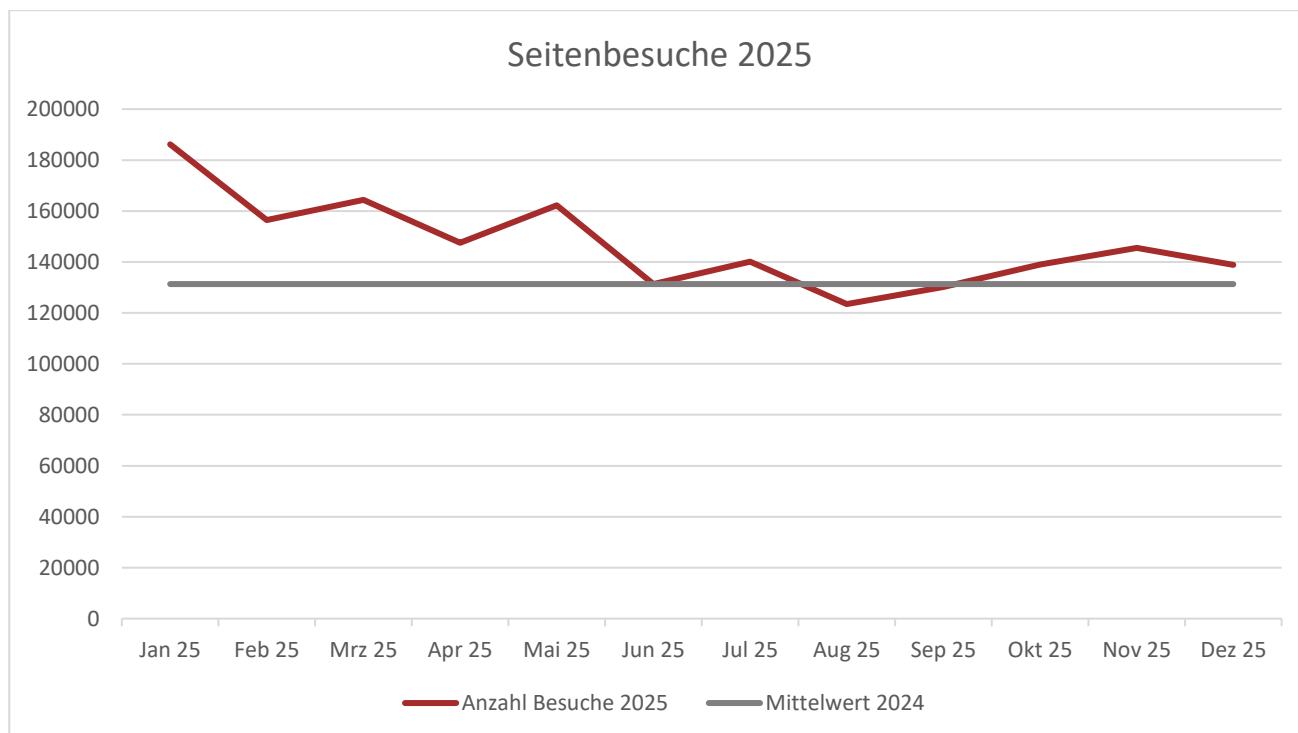


Abbildung 1: Anzahl der Besuche der Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (Zeitraum: Januar 2025 - Dezember 2025).

Auch im Jahr 2025 entfiel der größte Anteil der Seitenaufrufe auf die Unterseite mit Informationen zu den regionalen ADHS-Netzwerken des zentralen adhs-netzes. Dieses Nutzungsverhalten verdeutlicht die weiterhin hohe Bedeutung regionaler Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen. Daraus leitet sich auch künftig die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit bestehenden regionalen Netzwerken sowie des weiteren Ausbaus regionaler Angebote als wesentlicher Bestandteil der Arbeit des zentralen adhs-netzes ab.

Neben den Informationen zu den regionalen Versorgungsnetzwerken verzeichnete auch die Unterseite zu ADHS-Spezialambulanzen für erwachsene Betroffene eine hohe Zugriffszahl.

Dieses Nutzungsverhalten steht im Einklang mit dem in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen Informationsbedarf im Hinblick auf ADHS im Erwachsenenalter. Insbesondere Personen mit ge-

sicherter Diagnose oder mit einem entsprechenden Verdacht suchten verstärkt nach weiterführenden Informationen. Auch die Auswertung der Schlagwortsuche für das Jahr 2025 zeigt, dass ein erheblicher Anteil der Suchanfragen Themen des Erwachsenenalters betraf.

Auch der pädagogische Bereich der Website wurde innerhalb der vergangenen zwölf Monate erneut intensiv genutzt. Die Zugriffszahlen bezogen sich dabei insbesondere auf Informationen zu ADHS im Vorschul- und Grundschulalter, auf schulrechtliche Rahmenbedingungen sowie auf Konzepte und Materialien für den schulischen Alltag. Die entsprechenden Materialien stehen den Nutzer:innen zum Download und zur direkten Anwendung im Unterrichtskontext zur Verfügung.

Dieses Nutzungsverhalten korrespondiert mit der zunehmenden Zahl an Anfragen pädagogischer Fachkräfte zu ADHS-spezifischen Fortbildungsangeboten für den schulischen Bereich sowie mit der gestiegenen Nachfrage nach Informationsflyern durch Pädagog:innen.

Auf den Seiten des ADHS-Infoportals wurde im Berichtsjahr insbesondere der Bereich für erwachsene Betroffene häufig frequentiert. Dabei stieß vor allem die Unterseite mit Informationen zu diagnostischen Bausteinen einer ADHS-Abklärung sowie zu Therapieoptionen und weiteren Unterstützungsangeboten für diese Altersgruppe auf besonderes Interesse.

Auch die auf dem Infoportal bereitgestellten Medienangebote verzeichneten im Jahr 2025 erneut steigende Zugriffszahlen. Insbesondere die im Jahr 2020 veröffentlichten Videos „Ein Tag mit Max“ und „Ein Tag mit Lisa“ im Kinderbereich wurden häufig aufgerufen.

Darüber hinaus wurde eine hohe Zahl an Zugriffen im Bereich für Eltern und Angehörige registriert. Das Interesse konzentrierte sich insbesondere auf grundlegende Informationen zum Störungsbild, Literaturempfehlungen sowie praxisnahe Hinweise für den Alltag mit ADHS-betroffenen Kindern. Letztere stehen sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache zur Verfügung.

Das dargestellte Nutzungsverhalten korrespondiert mit dem im Jahr 2025 weiter gestiegenen Interesse von Eltern betroffener Kinder an strukturierten Elterntrainingsangeboten, inklusive digitaler Unterstützungsmöglichkeiten.

Wieder fand ein Großteil der Websiteaufrufe über mobile Endgeräte statt.

Im Jahr 2025 wurden im Schnitt über alle Monate hinweg 67% der Aufrufe beider Internetseiten aus Deutschland getätigt (s. Abb. 2). 11% aller Zugriffe fanden aus den USA statt. Aus Österreich und der Schweiz wurde in jeweils etwa 5% sowie aus Polen und Großbritannien in je 1% der Fälle zugegriffen.

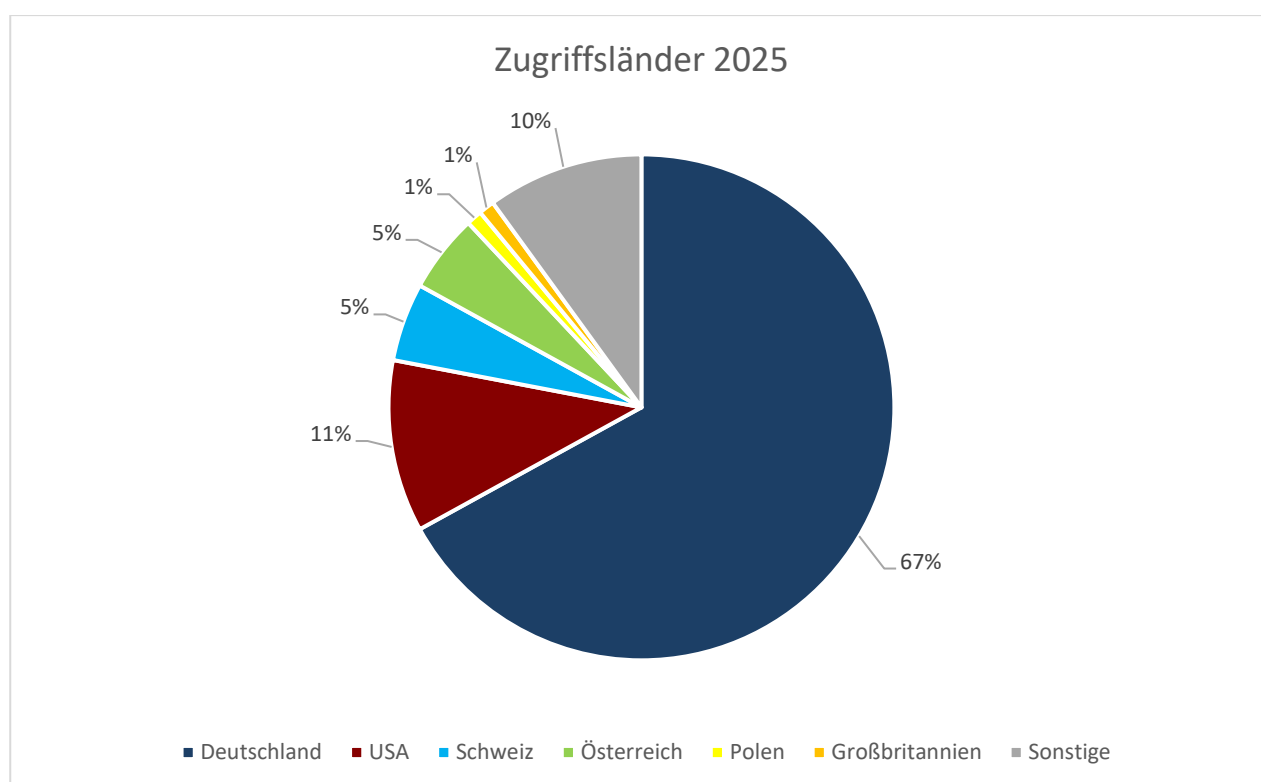


Abbildung 2: Länder, aus denen auf die Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info zugegriffen wurde (Zeitraum: Januar 2025 - Dezember 2025).

2. Bestellungen der Flyer des zentralen adhs-netzes sowie des ADHS Infoportals in deutscher, türkischer, russischer und arabischer Sprache

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2025 wurden insgesamt 21.184 Flyer versendet, davon 6.670 Exemplare des zentralen adhs-netzes und 8.104 Exemplare des ADHS-Infoportals in deutscher Sprache. Die Broschüren des ADHS-Infoportals in türkischer, arabischer und russischer Sprache wurden 2025 insgesamt 2.024, 1.995 bzw. 2.291 Mal bezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der Bestellungen damit um rund 4.000 Exemplare. Die Flyer wurden überwiegend von Fachkräften (8.712) sowie von Pädagog:innen (9.044) angefordert. Detaillierte Angaben zu den Stückzahlen und den jeweiligen Nutzergruppen sind in Abbildung 3 dargestellt.

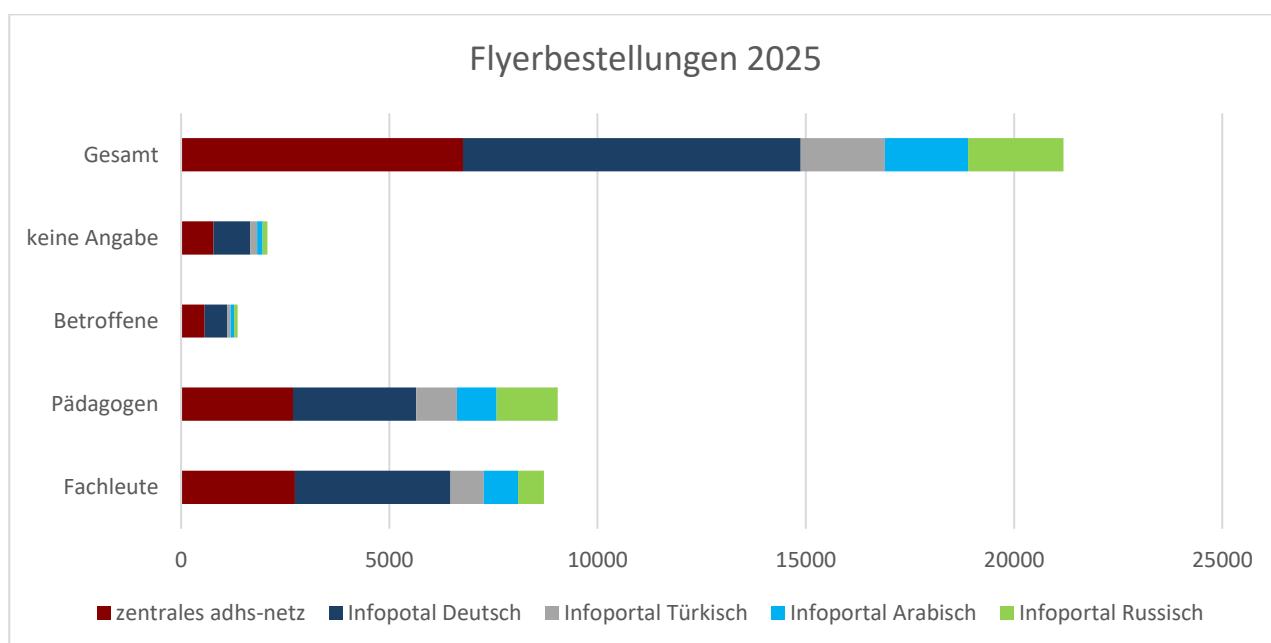


Abbildung 3: Anzahl der Bestellungen der vom zentralen adhs-netz herausgegebenen Broschüren zum zentralen adhs-netz und zum ADHS Infoportal in deutscher und türkischer Sprache (Zeitraum: Januar 2025 - Dezember 2025).

Alle genannten Flyer können über die Websites des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in gewünschter Stückzahl kostenfrei bezogen werden.

3. Aktualisierung der Internetseiten www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info

Um die Informationsvermittlung und den Austausch mit Betroffenen, deren Angehörigen sowie Fachkräften auch im Jahr 2025 weiterhin sicherzustellen, wurden die Inhalte der beiden Internetseiten auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse regelmäßig aktualisiert.

4. Mitgliedschaft in der World Federation of ADHD

Auch in 2025 war das zentrale adhs-netz offiziell als Mitglied des weltweiten Dachverbandes „World Federation of ADHD“ tätig wird auch auf dessen [Website](#) offiziell aufgelistet.

5. S3-Leitlinie ADHS

Wie bereits bei der vorherigen Auflage der S3-Behandlungsleitlinie „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter“ ist das zentrale adhs-netz auch an der aktuellen Überarbeitung der Leitlinie aktiv beteiligt. Diese befindet sich derzeit in der Endphase der Fertigstellung; weiterführende Informationen können der [Website der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V.](#) entnommen werden.

6. Innovationsfondprojekt DiSOPA-ADHS

Im Projekt DiSOPA-ADHS ist das zentrale adhs-netz als Kooperationspartner an der Erstellung eines Hauptantrags im Rahmen des Innovationsfonds für neue Versorgungsformen beteiligt.

DiSOPA-ADHS (Digitaler Support zur Optimierung der ambulanten Versorgung von Kindern mit ADHS) wird unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Görtz-Dorten an der Uniklinik Köln durchgeführt. Ziel des Projekts ist die Weiterentwicklung der Diagnostik und Therapie von ADHS bei Kindern im

Alter von 6 bis 12 Jahren durch einen leitliniengerechten, digital unterstützten Versorgungspfad. Neben mehreren universitären Zentren sind auch große Krankenkassen als Konsortialpartner in das Projekt eingebunden. Derzeit befindet sich das Projekt in der vom Innovationsfonds geförderten Konzeptionsphase. Für die weitere Ausarbeitung des Antrags werden unverbindliche Interessenbekundungen aus der ambulanten Versorgung benötigt. Das Projekt stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Versorgung von Kindern mit ADHS dar.

7. Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in 2025 Flyer des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in deutscher und türkischer, arabischer und russischer Sprache an Privatpersonen und Fachleute versendet. Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2025 Flyer des zentralen adhs-netzes sowie des ADHS-Infoportals in deutscher, türkischer, arabischer und russischer Sprache an Privatpersonen und Fachkräfte versendet.

Das zentrale adhs-netz stand auch in 2025 telefonisch und per E-Mail als Ansprechpartner für Fachkräfte, Betroffene und deren Angehörige zur Verfügung. Darüber hinaus informierte das zentrale adhs-netz auch 2025 auf den Internetseiten über aktuelle Veranstaltungen, laufende Projekte und Studien an deutschen Universitätskliniken sowie über Publikationen und weitere wissenschaftliche Erkenntnisse. Auch in 2025 bezogen sich die meisten Anfragen auf regionale Versorgungsmöglichkeiten, wobei ein Großteil erneut Anlaufstellen für erwachsene Betroffene betraf.

Zudem nahmen die Anfragen von Fachkräften und Pädagog:innen zu Fort- und Weiterbildungsangeboten im Umgang mit ADHS in pädagogischen Einrichtungen weiterhin zu. Dieses gesteigerte Interesse spiegelt sich auch in der deutlichen Zunahme der Flyerbestellungen durch pädagogische Fachkräfte wider.

8. Unterstützung des zentralen adhs-netzes

Die Arbeit des zentralen adhs-netzes wäre ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder nicht möglich gewesen. Wir möchten uns daher bei den Beiräten des zentralen adhs-netzes für das außerordentliche Engagement bedanken und hoffen, dass das zentrale adhs-netz auch weiterhin als Plattform für einen konstruktiven Austausch der regionalen ADHS-Netze sowie der Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände genutzt wird.

Auch ohne die finanzielle Unterstützung zahlreicher Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände sowie durch Pharmafirmen wären diese Schritte in Richtung der Ziele des zentralen adhs-netzes nicht möglich gewesen.

Das zentrale adhs-netz wurde im Jahr 2025 unterstützt durch:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG)
- Berufsverband Dt. Psychologinnen und Psychologen e.V. / Sektion klinische Psychologie (BDP)
- Bundesverband für Ergotherapeut:innen in Deutschland e.V. (BED)
- Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik e.V. (BHP)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V. (BKJ)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt:innen e.V. (BVKJ)
- Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (BVVP)

- Deutscher Berufsverband der MotopädInnen / MototherapeutInnen e.V. (DBM)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)
- Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V. (DPTV)
- Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE)
- Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e.V. (DVT)
- Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend-, und Sozialhilfe e.V. (VPK)

- MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co.KG, Iserlohn

Die Sponsoren sind auf der Website des zentralen adhs-netzes aufgeführt. Die Unterstützung ist an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden.

Der Aufbau des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. Aktuell erfolgt keine weitere Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des zentralen adhs-netzes im Jahr 2025 bei den genannten Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbänden sowie den aufgeführten Pharmafirmen bedanken!

Mit freundlichen Grüßen, für die Leitungsgruppe



Prof. Dr. Manfred Döpfner
(Geschäftsführende Leitung)



Prof. Dr. Anja Görtz-Dorten
(Administrative Leitung)